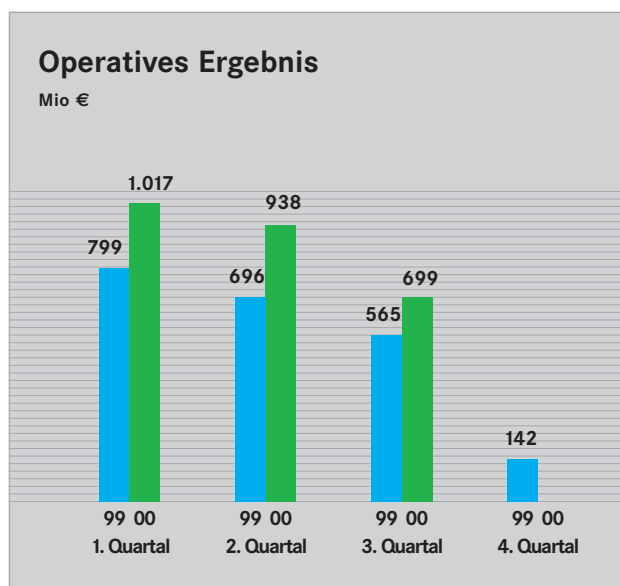
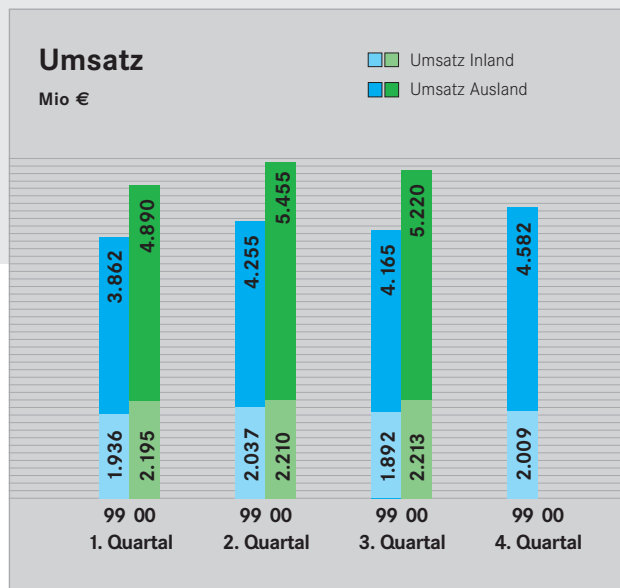


Aktionärsbrief 2000

Zwischenbericht Dreivierteljahr

Erfreuliches Dreivierteljahr:
Im fortzuführenden Geschäft
stieg das operative Ergebnis
um 29 Prozent,
das Konzernergebnis
um 40 Prozent



Nach dem sehr erfolgreichen ersten Halbjahr hat sich auch das dritte Quartal 2000 erfreulich entwickelt. Wir konnten im Dreivierteljahr bei unseren Continuing Operations (fortzuführende Geschäfte) den Umsatz um 22 Prozent auf 22,2 Mrd € und das operative Ergebnis um 29 Prozent auf 2,7 Mrd € steigern.

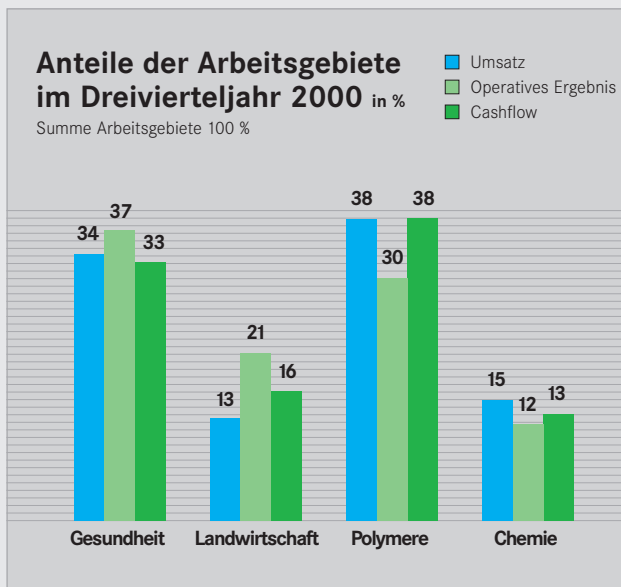
Umsatzveränderung

Gesamt	+ 11,8 %
Continuing Operations	+ 22,2 %
Menge	+ 9,2 %
Preis	+ 1,0 %
Währung	+ 9,2 %
Portfolioveränderungen	+ 2,8 %

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren weiterhin gut. Das Wirtschaftswachstum im Euro-Raum und in Nordamerika hat sich als robust erwiesen. Die konjunkturelle Situation in den einzelnen Ländern der Regionen Asien und Lateinamerika zeigte sich insgesamt stark verbessert.

Die anhaltend positive Nachfrageentwicklung führte zu einem Mengenwachstum von 9 Prozent. In gleicher Größenordnung wirkte sich die Entwicklung der Währungskurse aus. Auf höhere Preise geht 1 Prozent des Umsatzanstiegs zurück. In den letzten Monaten gelang es uns, einen Teil der starken Rohstoffverteuerung an die Kunden weiterzugeben, weitere Preiserhöhungen sind bereits im Markt eingeführt.

Der Gesamtumsatz, also inklusive der Portfolioänderungen und der Discontinuing Operations von Agfa-Gevaert, DyStar und Erdölchemie, stieg um 12 Prozent auf 22,9 Mrd €. Das entsprechende operative Ergebnis ist aufgrund des letztjährigen Sonderertrags aus dem Agfa-Börsengang um 15 Prozent rückläufig.



Entwicklung der Arbeitsgebiete

Unsere vier Arbeitsgebiete – Gesundheit, Landwirtschaft, Polymere und Chemie – erzielten beim Umsatz Zuwachsraten zwischen 15 und 29 Prozent. Die Arbeitsgebiete Gesundheit und Landwirtschaft konnten ihre operativen Ergebnisse um 40 bzw. 13 Prozent steigern; verhaltener dagegen war die Ergebnisentwicklung bei Polymere und Chemie mit Steigerungsraten von 4 bzw. 3 Prozent.

Das Arbeitsgebiet Gesundheit erhöhte den Ergebnisanteil um 9 und den Cashflow-Anteil um 2 Prozentpunkte. Die Anteile des Arbeitsgebiets Landwirtschaft an Ergebnis und Cashflow verringerten sich um je 2 Prozentpunkte. Das Arbeitsgebiet Polymere steigerte seinen Umsatzanteil um 1, verringerte aber den Anteil am Konzernergebnis um 6 Prozentpunkte. Im Arbeitsgebiet Chemie blieben die Anteile an Umsatz, operativem Ergebnis und Cashflow nahezu unverändert.

Gesundheit

Bei **Gesundheit** setzte sich die erfreuliche Nachfrageentwicklung der Vorquartale fort. Der Dreivierteljahresumsatz wuchs um 21 Prozent auf 7,3 Mrd €. Maßgeblich hierzu beigetragen hat der Geschäftsbereich Pharma mit einem Wachstum von 23 Prozent, wobei wir besonders erfolgreich mit unserem Cholesterinsenker Lipobay®/Baycol®, dem biologischen Sortiment sowie dem Blutdrucksenker Adalat® waren. Das Geschäft konnte vor allem in Nordamerika und Japan kräftig ausgeweitet werden.

Das hohe Potenzial unseres Antiinfektivums Avalox®/Avelox® wollen wir durch eine Vertriebskooperation mit der Alza Corporation sowie durch den weiteren Ausbau des Außendienstes in den USA forciert nutzen. Das Heuschnupfen-Medikament Baynas® erhielt die Zulassung für den japanischen Markt.

Lipobay®/Baycol® hat im Oktober erstmals die Umsatzmilliarde in D-Mark überschritten und seinen Marktanteil in den USA verdoppelt. Kogenate® wird bei Zuwachsraten von derzeit 40 Prozent im nächsten Jahr die Umsatzmilliarde in D-Mark erreichen. Die Rendite im Geschäftsbereich Pharma wollen wir weiter steigern. Dazu dient nicht nur das bereits erfolgreich angelaufene Kostensenkungsprogramm, sondern auch unsere führende Forschungsplattform auf der Basis moderner Schlüsseltechnologien. Wir rechnen noch in diesem Jahr mit dem ersten Entwicklungskandidaten aus unserer Kooperation mit Millennium und erwarten ab dem Jahr 2004 jährlich zwanzig neue Kandidaten, aus denen pro Jahr zwei neue Arzneimittel auf den Markt gebracht werden sollen.

Das operative Ergebnis des Arbeitsgebiets verbesserte sich deutlich um 40 Prozent und der Cashflow um 38 Prozent auf jeweils 1,1 Mrd €. Die Umsatzrendite stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2 Prozentpunkte auf 14,6 Prozent. Diese Entwicklung entspricht unserer mittelfristigen Erwartung.

Arbeitsgebiet Gesundheit

Mio €	Dreivierteljahr 2000	Dreivierteljahr 1999	Gesamtjahr 1999
Umsatz	7.265	6.024	8.367
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	1.060	757	1.095
Umsatzrendite vor Sonderposten	14,6 %	12,6 %	13,1 %
Brutto-Cashflow	1.097	794	1.138

Arbeitsgebiet Polymere

Mio €	Dreivierteljahr 2000	Dreivierteljahr 1999	Gesamtjahr 1999
Umsatz	8.408	6.526	8.922
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	897	865	1.125
Umsatzrendite vor Sonderposten	10,7 %	13,3 %	12,6 %
Brutto-Cashflow	1.255	992	1.340

Arbeitsgebiet Landwirtschaft

Mio €	Dreivierteljahr 2000	Dreivierteljahr 1999	Gesamtjahr 1999
Umsatz	2.815	2.447	3.094
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	573	507	520
Umsatzrendite vor Sonderposten	20,4 %	20,7 %	16,8 %
Brutto-Cashflow	549	459	549

Arbeitsgebiet Chemie

Mio €	Dreivierteljahr 2000	Dreivierteljahr 1999	Gesamtjahr 1999
Umsatz	3.160	2.681	4.089
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	352	341	453
Umsatzrendite vor Sonderposten	11,1 %	12,7 %	11,1 %
Brutto-Cashflow	442	340	502

Landwirtschaft

Das Arbeitsgebiet **Landwirtschaft** konnte den Umsatz um 15 Prozent auf 2,8 Mrd € ausweiten. Dieses Wachstum wurde gleichmäßig von den Geschäftsbereichen Pflanzenschutz und Tiergesundheit mit 15 bzw. 14 Prozent getragen. Dabei wirkten sich Währungseffekte mit 9 bzw. 11 Prozent positiv aus. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 13 Prozent, so dass Landwirtschaft mit einer Umsatzrendite von 20,4 Prozent international weiterhin eine Spitzenposition einnimmt. Noch deutlicher verbesserte sich der Cashflow mit 20 Prozent auf 549 Mio €.

Durch den Erwerb der FLINT-Strobilurin-Produktlinie von Novartis wird unser Pflanzenschutzgeschäft nachhaltig gestärkt. Mit dem zusätzlichen Umsatzpotenzial von 300 Mio € erweitern wir unser Portfolio im Life-Science-Bereich um einen weiteren Blockbuster. Der Kaufpreis beträgt rund 880 Mio €.

Nach der bereits erfolgten Genehmigung durch die EU-Kommission steht noch die Zustimmung der US-Kartellbehörde sowie weiterer nationaler Wettbewerbsbehörden aus. Durch diese Akquisition werden wir die Nummer 2 im Markt für Fungizide.

Polymere

Polymere ist mit 8,4 Mrd € unser umsatzstärkstes Arbeitsgebiet. Die Geschäftsausweitung von 29 Prozent ist vor allem auf die Bereiche Polyurethane und Kunststoffe zurückzuführen. Neben Währungseffekten wirkten sich die günstige

Konjunktur auf allen wichtigen Märkten sowie die Akquisition des Polyolgeschäfts von Lyondell Chemical Company positiv aus.

Trotz der massiven Belastung durch die stark gestiegenen Rohstoffpreise erhöhte sich das operative Ergebnis um 4 Prozent auf 0,9 Mrd €. In dem schwierigen Wettbewerbsumfeld sind die erforderlichen Preisanpassungen nur mit zeitlicher Verzögerung möglich. Der Cashflow entwickelte sich mit einer Steigerung um 27 Prozent auf 1,3 Mrd € sehr positiv.

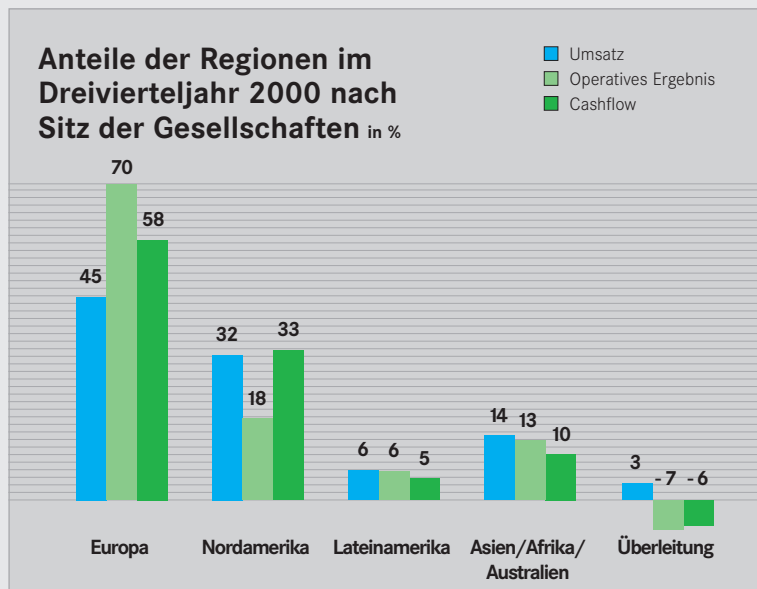
Zum weiteren Ausbau des Geschäfts im Bereich Kunststoffe haben wir zusammen mit DuPont die Gründung eines Produktions-Joint-Ventures zur Herstellung von PBT-Basis-Polymeren unterzeichnet. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2003 geplant.

Wir sind zuversichtlich, den durch die Rohstoffverteuerung eingetretenen Margenrückgang in den nächsten Monaten weitgehend kompensieren zu können.

Chemie

Das Arbeitsgebiet **Chemie** verbesserte den Umsatz um 18 Prozent auf 3,2 Mrd €. Dies ist vor allem auf eine gute Mengenkonjunktur und positive Währungseinflüsse zurückzuführen. Der Geschäftsbereich H.C. Starck profitierte wie in den Vorquartalen von der rasanten Entwicklung auf den Mikroelektronik- und Telekommunikationsmärkten und setzte seine erfreuliche Geschäftsentwicklung mit einer Umsatzsteigerung von 52 Prozent fort.





Das operative Ergebnis bei Chemie wurde durch die gestiegenen Rohstoffpreise ebenfalls belastet und lag mit 0,4 Mrd € nur leicht über dem Vorjahresniveau. Dagegen konnte der Cashflow deutlich um 30 Prozent erhöht werden.

Um die anhaltend guten Wachstumschancen im Geschäftsbereich H.C. Starck weiter zu nutzen, haben wir die US-amerikanische Unternehmensgruppe Climax Specialty Metals (CSM) erworben und dadurch die bestehende Produktpalette ergänzt.

Der Geschäftsbereich Spezialprodukte wird durch den Kauf des Papierchemikalien-Geschäfts der Cytec Industries Inc. Zugang zum US-amerikanischen Markt für Prozess-Chemikalien erhalten und damit seine weltweite Position bei Leimungsmitteln für Papier stärken.

Entwicklung nach Regionen/Beteiligungen

Nach Verbleib der Ware erzielten wir in Europa einen Umsatz von 8,9 Mrd € und damit 11 Prozent mehr als im Vorjahr. In Nordamerika setzten wir 7,1 Mrd €, in Lateinamerika 1,7 Mrd € und in der Region Asien/Afrika/Australien 4,5 Mrd € um. Die deutlichsten Zuwächse erzielten dabei die Regionen Asien/Afrika/Australien mit 35 Prozent und Nordamerika mit 29 Prozent.

Nach Sitz unserer Gesellschaften erwirtschafteten wir in Europa bei einem Umsatz von 10,3 Mrd € ein Ergebnis von 1,9 Mrd €. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 18 Prozent. Mit 1,9 Mrd € werden hier 58 Prozent des Brutto-Cashflows verdient.

Weitere 33 Prozent des Brutto-Cashflows verdienten unsere Gesellschaften in Nordamerika. Bei einem Umsatz von 7,3 Mrd € beträgt die Umsatzrendite 7 Prozent.

	Europa		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Afrika/Australien	
	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%	Mio €	%
Umsatz nach Sitz	10.311	+ 12,3	7.312	+ 30,5	1.435	+ 21,8	3.125	+ 43,1
Umsatz nach Verbleib	8.884	+ 11,5	7.105	+ 29,4	1.727	+ 24,5	4.467	+ 35,5
Operatives Ergebnis vor Sonderposten	1.893	+ 2,3	538	+ 45,8	157	+ 55,4	354	+ 152,9
Brutto-Cashflow	1.867	+ 12,3	1.051	+ 65,0	160	+ 46,8	329	+ 120,8

Finanzierungsrechnung (Kurzfassung)

Mio €	Dreivierteljahr 2000	Dreivierteljahr 1999
Zahlungsmittel 1.1.	2.812	1.184
Brutto-Cashflow	3.214	2.500
Veränderung Working Capital	- 873	- 59
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2.341	2.441
<i>Discontinuing Operations</i>	90	226
Abfluss aus investiver Tätigkeit	- 3.818	1.166
<i>Discontinuing Operations</i>	- 80	2.701
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 402	- 1.638
<i>Discontinuing Operations</i>	- 26	- 25
Änderung Währungskurse/ Konzernkreis	7	- 119
Veränderung Zahlungsmittel	- 1.872	1.850
Zahlungsmittel 30.9.	940	3.034

Ertragslage

Mio €	Dreivierteljahr 2000	Dreivierteljahr 1999	Gesamtjahr 1999
Operatives Ergebnis continuing	2.654	2.060	2.202
<i>Operatives Ergebnis discontinuing</i>	64	1.120	1.155
Finanzergebnis continuing	- 158	- 344	- 489
<i>Finanzergebnis discontinuing</i>	- 12	- 27	- 32
Gewinn vor Ertrag- steuern continuing	2.496	1.716	1.713
<i>Gewinn vor Ertrag- steuern discontinuing</i>	52	1.093	1.123
Konzerngewinn continuing	1.514	1.085	917
<i>Konzerngewinn discontinuing</i>	53	1.065	1.085

Finanzlage

Der Dreivierteljahresabschluss wurde wie der Abschluss zum Jahresende 1999 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Committee, London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses 1999 gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend.

Der Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Mittelbindung im Working Capital erhöhte sich um 29 Prozent auf 3,2 Mrd €. Damit haben wir die unserem Wertmanagement zugrunde liegende Sollverzinsung deutlich übertroffen. Das stark wachsende Geschäft hat allerdings zu einer Ausweitung der Mittelbindung im Working Capital geführt, so dass der Netto-Cashflow um 4 Prozent auf 2,3 Mrd € zurückging.

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind Zahlungsmittel in Höhe von 3,8 Mrd € abgeflossen, wobei 2,5 Mrd € auf die Lyondell-Akquisition und 1,9 Mrd € auf Zugänge bei Sach- und Finanzanlagen entfielen. Dagegen standen Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen sowie Zuflüsse aus Finanzanlagen und Zinsen von insgesamt 0,7 Mrd €.

Die Finanzierungstätigkeit beanspruchte per saldo Mittel in Höhe von 0,4 Mrd €.

Wir erweiterten unser Finanzierungsinstrumentarium um ein globales CP-Programm im Volumen von 5 Mrd US\$ und um ein European-Medium-Term-Note-(EMTN)-Programm im Volumen von 2 Mrd €. Über das EMTN-Programm können neben der Bayer AG auch die Tochterunternehmen Bayer Corporation (USA), Bayer Ltd. (Japan) und die Bayer Capital Corporation B.V. (Niederlande) in allen wichtigen Währungen Emissionen begeben.

Insgesamt ist der Zahlungsmittelbestand durch Zuflüsse aus dem operativen Bereich von 2,3 Mrd € und investive bzw. finanzielle Abflüsse von 3,8 bzw. 0,4 Mrd € um 1,9 Mrd € zurückgegangen.

Ertragslage

Das operative Ergebnis der Continuing Operations stieg um 510 Mio € bzw. 23 Prozent auf 2,7 Mrd €. Bereinigt um Sonderposten in Höhe von -47 Mio € verbesserte sich das Ergebnis um 594 Mio € bzw. 29 Prozent.

Unter Einbezug der Discontinuing Operations liegt das operative Ergebnis um 15 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Hierin enthalten sind die Aktivitäten der DyStar-Gruppe und der EC Erdölchemie. Von besonderer Bedeutung ist der im Vergleichszeitraum 1999 zusätzlich enthaltene Gewinn aus dem Börsengang der Agfa-Gruppe von 1 Mrd €.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 201 Mio € bzw. 54 Prozent. Maßgeblich hierfür war die Veräußerung der Anteile an Schein Pharmaceuticals und Myriad Genetics.

Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich um 306 Mio € bzw. 47 Prozent auf 1 Mrd €. Die Steuerquote verschlechterte sich um 15 Prozentpunkte auf 38 Prozent, wobei sich vor allem die im Vorjahr erzielten steuerfreien Gewinne aus der Veräußerung der Agfa-Gevaert-Anteile auswirkten.

Während sich der Konzerngewinn unter Einbezug der Discontinuing Operations daher um 27 Prozent auf 1,6 Mrd € verringerte, wuchs der Konzerngewinn auf Basis der Continuing Operations deutlich um 40 Prozent auf 1,5 Mrd €.



Vermögenslage

Mio €	30.9.2000	30.9.1999	31.12.1999
Anlagevermögen	19.176	14.694	15.614
Umlaufvermögen	16.227	15.464	15.665
Eigenkapital	16.471	14.863	15.182
Fremdkapital	18.932	15.295	16.097
Bilanzsumme	35.403	30.158	31.279

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg von Januar bis September 2000 um 4,1 Mrd € bzw. 13 Prozent auf 35,4 Mrd €. Der größte Zuwachs entfiel mit 3,6 Mrd € bzw. 23 Prozent auf das Anlagevermögen, davon 2,5 Mrd € auf die Lyondell-Akquisition. Das Umlaufvermögen wuchs um 4 Prozent auf 16,2 Mrd €. Hier stand geschäftsbedingten Zuwächsen bei den Vorräten und Forderungen ein Rückgang bei den Kassenmitteln gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Dreivierteljahr um 1,3 Mrd € bzw. 8 Prozent. Während aus dem Jahresüberschuss 1,6 Mrd € sowie aus der Währungsumrechnung und dem Fremdanteil 0,7 Mrd € zugeführt wurden, flossen für die Dividende für das Geschäftsjahr 1999 1,0 Mrd € ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt 46,5 Prozent, nach 48,5 Prozent zum Jahresende.

Der Anstieg der Rückstellungen gegenüber dem 31.12.1999 betrifft im Wesentlichen die Steuerposition und den Personalbereich mit jeweils 0,3 Mrd €.

Die Nettoverschuldung ist im Dreivierteljahr um 3,0 auf 4,3 Mrd € angewachsen. Dabei stiegen die Finanzschulden – insbesondere durch die stärkere Inanspruchnahme des Commercial-Paper-Programms – um 1 Mrd €. Die flüssigen Mittel wurden um 2 Mrd € zurückgeführt.

Investitionen/Akquisitionen

Von Januar bis September 2000 haben wir für Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter 1,9 Mrd € ausgegeben, das sind 27 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Ausgabenschwerpunkte lagen in Europa und Nordamerika mit

1,0 Mrd € bzw. 0,7 Mrd €. Für das Gesamtjahr 2000 beträgt unser Investitionsbudget 2,4 Mrd €.

Zur Beschleunigung der Wirkstoffforschung im Life-Science-Bereich haben wir ein weiteres Abkommen mit dem Bio-IT-Unternehmen LION Bioscience AG abgeschlossen. LION wird bis zum Jahr 2003 die bereits im vergangenen Jahr begründete Life-Science-Informatikplattform auf den Bereich der Pharmacophor-Informatik ausweiten.

Mit dem Erwerb der US-amerikanischen Sybron Chemicals Inc. im Oktober 2000 stärken unsere Geschäftsbereiche Lackrohstoffe (Arbeitsgebiet Polymere) und Spezialprodukte (Arbeitsgebiet Chemie) ihre Marktposition in Nordamerika. Gleichzeitig erhalten sie Zugang zu neuen Technologien und Produkten. Einschließlich aller Sybron-Verbindlichkeiten sowie Optionen auf Sybron-Aktien ergibt sich ein Gesamtkaufpreis von rund 325 Mio US-Dollar.

Im Rahmen der weiteren Konzentration auf unsere Kernaktivitäten haben wir im Oktober 2000 unsere Tochtergesellschaft Bayer Solar GmbH an die SolarWorld-Gruppe verkauft.

Mitarbeiter

Im fortzuführenden Geschäft arbeiteten im Bayer-Konzern zum 30.9.2000 118.200 Mitarbeiter. Das sind 500 Beschäftigte mehr als zum 31.12.1999.

Während sich in Europa die Mitarbeiterzahl um 900 verringerte, erhöhte sie sich teilweise akquisitionsbedingt in den Regionen Asien/Afrika/Australien um 1.000 und in Nordamerika um 400.

Der Personalaufwand wuchs gegenüber dem Dreivierteljahr 1999 um 8 Prozent auf 5,5 Mrd €. Drei Viertel des Zuwachses sind auf Währungseinflüsse zurückzuführen.

Kennzahlen

	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2000	1999	2000	1999
1. Umsatzerlöse (Mio €)	7.680	6.275	22.918	20.499
<i>Discontinuing Operations</i>	247	218	735	2.352
Umsatzerlöse Continuing	7.433	6.057	22.183	18.147
Veränderung	22,7 %	11,8 %	22,2 %	4,9 %
Inlandsgesellschaften	2.213	1.892	6.618	5.865
Veränderung	17,0 %	1,0 %	12,8 %	- 3,3 %
Auslandsgesellschaften	5.220	4.165	15.565	12.282
Veränderung	25,3 %	17,5 %	26,7 %	9,4 %
2. Operatives Ergebnis (Mio €)	724	624	2.718	3.180
<i>Discontinuing Operations</i>	25	59	64	1.120
Operatives Ergebnis Continuing	699	565	2.654	2.060
Veränderung	23,7 %	- 17,4 %	28,8 %	- 5,7 %
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	724	648	2.701	2.191
Veränderung	11,7 %	- 5,4 %	23,2 %	- 3,5 %
Umsatzrendite vor Sonderposten	9,7 %	10,7 %	12,2 %	12,1 %
3. Konzerngewinn (Mio €)	534	431	1.567	2.150
Veränderung	23,9 %	26,4 %	- 27,1 %	77,4 %
4. Brutto-Cashflow (Mio €)	1.019	796	3.214	2.500
Veränderung	28,0 %	- 0,1 %	28,6 %	- 9,4 %
5. Investitionen (Mio €)*	610	552	1.869	1.495
Inlandsgesellschaften	242	258	767	661
Auslandsgesellschaften	368	294	1.102	834
6. Mitarbeiter*				
Stichtag 30.9.			118.200	118.200
Personalaufwand (Mio €)	1.914	1.796	5.546	5.130
Veränderung	6,6 %	15,6 %	8,1 %	3,1 %

* Continuing Operations

Ausblick

Angesichts der erfreulichen Geschäftsentwicklung erwarten wir für das Gesamtjahr beim Konzernumsatz und beim operativen Ergebnis der Continuing Operations weiterhin zweistellige Zuwachsraten.

Dabei setzen wir vor allem auf das Arbeitsgebiet Gesundheit und hier auf den Bereich Pharma. Durch den ständigen Ausbau unserer Forschungs-Infrastruktur und die Zusammenarbeit mit Millennium, LION Bioscience und anderen Unternehmen erwarten wir langfristig eine deutliche Stärkung entsprechend unserer strategischen Zielvorstellungen.

Bei Landwirtschaft werden wir, trotz der saisonalen Abschwächung im 4. Quartal, die Spitzenrendite behaupten und die guten Vorjahreszahlen wieder übertreffen.

In den Bereichen Polymere und Chemie gehen wir davon aus, die gestiegenen Rohstoffpreise verstärkt durch Preiserhöhungen am Markt weitergeben zu können.

Wir werden die intensiven Anstrengungen zur Optimierung unseres Portfolios sowie zur Steigerung unserer Produktivität auch im 4. Quartal fortführen und die guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nutzen.



Dreivierteljahresabschluss Bayer-Konzern (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung (Mio €)

	3. Quartal		Dreivierteljahr	
	2000	1999*	2000	1999*
Umsatzerlöse	7.680	6.275	22.918	20.499
<i>Discontinuing Operations</i>	247	218	735	2.352
Continuing Operations	7.433	6.057	22.183	18.147
Herstellungskosten	4.013	3.229	11.750	9.590
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.420	2.828	10.433	8.557
Vertriebskosten	1.728	1.379	4.876	4.020
Forschungskosten	509	512	1.712	1.536
Allgemeine Verwaltungskosten	251	191	694	573
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Saldo)	233	181	497	368
Operatives Ergebnis continuing	699	565	2.654	2.060
<i>Discontinuing Operations</i>	25	59	64	1.120
Operatives Ergebnis	724	624	2.718	3.180
Finanzergebnis	48	- 90	- 170	- 371
Gewinn vor Ertragsteuern	772	534	2.548	2.809
Ertragsteuern	231	100	963	657
Gewinn nach Steuern	541	434	1.585	2.152
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	7	3	18	2
Konzerngewinn	534	431	1.567	2.150
Gewinn je Aktie (€)	0,74	0,59	2,15	2,94

Bilanz (Mio €)

	30.09.2000	30.09.1999*	31.12.1999
AKTIVA			
Anlagevermögen	19.176	14.694	15.614
Vorräte	5.957	4.782	4.992
Forderungen	8.662	6.891	7.126
Flüssige Mittel	1.178	3.438	3.140
Umlaufvermögen	15.797	15.111	15.258
Latente Steuern	430	353	407
	35.403	30.158	31.279
<i>Discontinuing Operations</i>	742	613	379
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital/Agio	4.812	4.812	4.812
Gewinnrücklagen	9.019	7.989	7.965
Konzerngewinn	1.567	2.150	2.002
Unterschied aus Währungsumrechnung	863	- 263	227
Anteile anderer Gesellschafter	210	175	176
Eigenkapital	16.471	14.863	15.182
Langfristiges Fremdkapital	9.043	7.604	7.961
Kurzfristiges Fremdkapital	8.568	6.627	6.979
Fremdkapital	17.611	14.231	14.940
<i>Discontinuing Operations</i>	396	410	198
Latente Steuern	1.321	1.064	1.157
	35.403	30.158	31.279

* Werte wurden analog zu den im Jahresabschluss 1999 angewendeten Bilanzierungsregeln angepasst.

Der Dreivierteljahresabschluss ist nicht testiert.

Eigenkapitalentwicklung (Kurzfassung, Mio €)

	Gezeichnetes Kapital/Agio	Gewinnrücklagen	Konzerngewinn	Währungsumrechnung	Summe
31.12.1998	4.812	7.332	1.614	- 979	12.779
Gewinn nach Steuern			2.152		2.152
Dividendenzahlungen		- 22	- 747		- 769
Währungsänderungen				716	716
Thesaurierung		890	- 867		23
Anteile Dritter		- 36	- 2		- 38
30.09.1999	4.812	8.164	2.150	- 263	14.863
31.12.1999	4.812	8.141	2.002	227	15.182
Gewinn nach Steuern			1.585		1.585
Dividendenzahlungen		- 3	- 949		- 952
Währungsänderungen				636	636
Thesaurierung		1.074	- 1.053		21
Anteile Dritter		17	- 18		- 1
30.09.2000	4.812	9.229	1.567	863	16.471

Umsatz und Operatives Ergebnis nach Arbeitsgebieten und Regionen (Mio €)

ARBEITSGEBIETE	Gesundheit		Landwirtschaft		Polymere		Chemie		Überleitung		Konzern	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Umsatz	7.265	6.024	2.815	2.447	8.408	6.526	3.160	2.681	1.270	2.821	22.918	20.499
<i>Discontinuing Operations</i>									735	2.352	735	2.352
Umsatz Continuing Operations	7.265	6.024	2.815	2.447	8.408	6.526	3.160	2.681	535	469	22.183	18.147
Veränderung in €	20,6%	20,9%	15,0%	3,2%	28,8%	1,3%	17,9%	- 6,1%			22,2%	4,9%
Veränderung in Landeswährung	9,6%	19,1%	5,4%	1,9%	22,3%	0,4%	11,6%	- 7,2%			13,0%	4,0%
Operatives Ergebnis	1.024	651	598	528	833	834	346	326	- 83	841	2.718	3.180
<i>Discontinuing Operations</i>									64	1.120	64	1.120
Operatives Ergebnis Continuing Operations	1.024	651	598	528	833	834	346	326	- 147	- 279	2.654	2.060
Veränderung	57,3%	- 3,3%	13,3%	- 2,8%	- 0,1%	2,7%	6,1%	5,5%			28,8%	- 5,7%
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	1.060	757	573	507	897	865	352	341	- 181	- 279	2.701	2.191
Umsatzrendite vor Sonderposten	14,6%	12,6%	20,4%	20,7%	10,7%	13,3%	11,1%	12,7%			12,2%	12,1%
REGIONEN	Europa		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Afrika/Australien		Überleitung		Konzern	
	Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr		Dreivierteljahr	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999
Umsatz nach Verbleib	8.884	7.971	7.105	5.492	1.727	1.387	4.467	3.297	735	2.352	22.918	20.499
Veränderung	11,5%	- 2,5%	29,4%	12,3%	24,5%	- 6,5%	35,5%	20,1%			11,8%	- 3,2%
Umsatz - Sitz der Gesellschaften	10.311	9.184	7.312	5.601	1.435	1.178	3.125	2.184	735	2.352	22.918	20.499
<i>Discontinuing Operations</i>									735	2.352	735	2.352
Umsatz Continuing Operations	10.311	9.184	7.312	5.601	1.435	1.178	3.125	2.184			22.183	18.147
Veränderung in €	12,3%	- 1,9%	30,5%	13,9%	21,8%	- 6,7%	43,1%	25,0%			22,2%	4,9%
Veränderung in Landeswährung	11,7%	- 1,8%	15,2%	13,2%	8,0%	- 6,2%	31,2%	17,1%			13,0%	4,0%
Operatives Ergebnis	1.907	1.796	485	282	157	100	346	151	- 177	851	2.718	3.180
<i>Discontinuing Operations</i>									64	1.120	64	1.120
Operatives Ergebnis Continuing Operations	1.907	1.796	485	282	157	100	346	151	- 241	- 269	2.654	2.060
Veränderung	6,2%	- 0,7%	72,0%	- 1,1%	57,0%	- 39,0%	129,1%	65,9%			28,8%	- 5,7%
Operatives Ergebnis Continuing vor Sonderposten	1.893	1.850	538	369	157	101	354	140	- 241	- 269	2.701	2.191
Umsatzrendite vor Sonderposten	18,4%	20,1%	7,4%	6,6%	10,9%	8,6%	11,3%	6,4%			12,2%	12,1%

Vorjahreswerte angepasst

Bundeskanzler Schröder weihte neues Pharma-Technikum in Wuppertal ein

Spitzentechnik für die Medikamente von morgen



Bundeskanzler Gerhard Schröder (r.) und Vorstandsvorsitzender Dr. Manfred Schneider weihten das neue Pharma-Technikum in Wuppertal-Elberfeld Ende Oktober ein.

Hohe politische Prominenz bei Bayer in Wuppertal: Bundeskanzler Gerhard Schröder weihte Ende Oktober gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bayer AG, Dr. Manfred Schneider, das neue Pharma-Technikum ein. Ein bedeutender Tag für das Werk an der Wupper auch, weil das Gebäude mit 90 Millionen Euro die größte Einzelinvestition in der Geschichte des Standorts ist.

Der Bundeskanzler sprach der chemischen Industrie „als einer Schlüsselbranche der deutschen Wirtschaft“ und Bayer als besonders innovativem Unternehmen Lob und Anerkennung aus. Er sagte: „Die chemische Industrie ist einer der technologisch fortschrittlichsten Industriezweige, der mit seinen Innovationen weltweit Maßstäbe setzt – so wie Sie hier mit Ihrem Unternehmen.“

Dr. Schneider wies darauf hin, dass Bayer mit dem Projekt langfristig 70 hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffe, und sagte: „Mit dieser Investitionsentscheidung legen wir ein klares Bekenntnis zum Standort Bundesrepublik Deutschland sowie zum Land Nordrhein-Westfalen und damit zur Stadt Wuppertal ab.“

Bayer verfüge in allen Arbeitsgebieten über die erforderlichen Kernkompetenzen, um sich im Wettbewerb erfolgreich zu behaupten, erklärte Dr. Schneider. Das gelte insbesondere für den Bereich Gesundheit. Allein im Pharma-Geschäft solle die Umsatzrendite bis 2002 auf 22 Prozent steigen. „Unser Erfolg versprechendes Angebot an Medikamenten bietet dafür die besten Voraussetzungen“, betonte Dr. Schneider. Für die Zukunft sei es jedoch entscheidend, innovative Wirkstoffe zu finden. „Die Weichen dazu sind gestellt“, so der Vorstandsvorsitzende. Dies bewiesen auch die Investitionen des Konzerns in Forschung und Entwicklung von rund 2,2 Milliarden Euro in diesem Jahr.

Auf der Veranstaltung gab der Bayer-Vorstandsvorsitzende bekannt, dass das Unternehmen derzeit prüfe, ob es in Wuppertal seinen zweiten Bio-Tech-Standort – neben Berkeley in Kalifornien – aufbauen solle. „Wenn wir uns dazu entschließen sollten, dann würde dies eine Investition in Höhe von 230 Millionen Euro bedeuten. Dazu brauchen wir 400 hoch qualifizierte Mitarbeiter“, so Dr. Schneider. Bedingung für eine positive Entscheidung sei allerdings ein zügiges Genehmigungsverfahren. Ende des Jahres werde das Unternehmen seinen Entschluss bekannt geben.

Eine der Zukunftsinvestitionen im Bereich Pharma ist das neue Entwicklungstechnikum. Es wird künftig die Wirkstoffe für 20 Entwicklungskandidaten produzieren, die dann in der klinischen Prüfung als potenzielle Medikamente getestet werden. Das ist eine wesentliche Voraussetzung, um langfristig zwei neue Arzneimittel pro Jahr auf den Markt zu bringen. Schon jetzt kann Bayer eine deutlich steigende Anzahl neuer Wirkstoffe vorweisen.

Der Bundeskanzler betonte in seiner Festansprache, dass die Einweihung des neuen Pharma-Technikums ein wichtiges Signal für Forschung und Innovationskraft in Deutschland sei. Des Weiteren forderte er dazu auf, die Globalisierung als Herausforderung anzusehen. Sie böte neue Märkte, neue Produkte durch internationale Arbeitsteilung und damit gewaltige Chancen und Möglichkeiten. „Dieses Unternehmen zeigt ja, dass es in der Lage ist, diese Chancen zu nutzen.“ Ferner hob der Kanzler die besondere Bedeutung der erfolgreichen Arbeit der Trend-Scouts von Bayer hervor: „Das Ergebnis sind Forschungsallianzen im Umfang von fast zwei Milliarden Mark – von den USA über Großbritannien bis nach Heidelberg. Nach dem Urteil der Fachleute hat Bayer damit eine für Deutschland einzigartige Technologieplattform geschaffen.“

Auf einer Pressekonferenz im Vorfeld der Einweihungsfeier erläuterte Dr. Frank Morich, im Vorstand der Bayer AG zuständig für das Arbeitsgebiet Gesundheit, die Details der Hightech-Plattform. Durch die Vernetzung eigener Kernkompetenzen mit dem externen Know-how von Kooperationspartnern, die auf ihrem jeweiligen Gebiet zu den Technologieführern gehörten, habe die Bayer-Pharmaforschung einen Spitzenrang in allen Schlüsseltechnologien eingenommen. Morich: „Das Pharma-Technikum ist keine Einzelmaßnahme, es ist Teil einer langfristig angelegten und zielgerichteten Pharmastrategie.“

Die Bayer-Ökoperspektive 2000 in Leverkusen

20 Milliarden Euro in 15 Jahren
für Umweltschutz und Sicherheit

Am Presse-Forum „Die Bayer-Ökoperspektive 2000“ nahmen mehr als 120 Medienvertreter aus 18 Ländern teil.

Der Bayer-Konzern hat seine Emissionen in den vergangenen zehn Jahren trotz einer Produktionssteigerung um mehr als ein Drittel reduzieren können – in einigen Bereichen um bis zu 90 Prozent. Für Investitionen in und Unterhaltung von Umweltschutzeinrichtungen wurden in diesem Zeitraum mehr als 13 Milliarden Euro ausgegeben. In den nächsten fünf Jahren sind weitere sieben Milliarden Euro für Ökologie und Sicherheit geplant.

Anlässlich des internationalen Presse-Forums „Die Bayer-Ökoperspektive 2000“, an dem mehr als 120 Medienvertreter aus allen Teilen der Erde teilnahmen, betonte der Vorstandsvorsitzende Dr. Manfred Schneider das traditionelle Engagement von Bayer in den Bereichen Umweltschutz und Sicherheit.

Dr. Attila Molnar, im Bayer-Vorstand u. a. zuständig für Umweltschutz und Sicherheit, stellte eine in dieser Art bisher einmalige Strategie der ökologischen Produktbewertung vor: „Product Excellence“, ein Nachhaltigkeitscheck, der weit über bisherige Öko-Bewertungen hinausgeht. Hierbei werden alle zukünftigen Produkte hinsichtlich Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit, Öko-Bilanz, gesundheitlicher Risiken, Technologie und Nutzens für die Gesellschaft analysiert, damit die Erwartungen der Kunden und die Ansprüche von Gesellschaft und Umwelt kontrolliert und verbessert werden können. Mit dieser Qualitätsoffensive möchte Bayer in der chemisch-pharmazeutischen Branche die Vorreiterrolle im internationalen Wettbewerb einnehmen.

Umstellung auf Globalurkunde

Bayer zieht alten
Aktienbestand ein

Die Bayer AG zieht ihren alten Aktienbestand ein und hinterlegt stattdessen eine einzige Globalurkunde bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt. Durch diese Neuregelung können die Aktionäre für ihre Beteiligung am Unternehmen keine Original-Aktienurkunden mehr verlangen. Stattdessen wird ihr Mitgliedschaftsrecht durch eine Depotgutschrift dokumentiert, die einen bestimmten Anteil am Grundkapital der Bayer AG darstellt.

Die Einreichungsfrist für die Alt-Aktien läuft bis zum 12. Januar 2001. Aktien, die nicht bis zu diesem Termin eingereicht worden sind, werden für kraftlos erklärt. Aktionäre, deren Bayer-Aktien in einem Giro-sammeldepot verwahrt werden, brauchen für den Umtausch nichts zu veranlassen. Wer seine Aktien in einem Streifbanddepot gelagert hat, muss diese durch seine Depotbank in die Girosammelverwahrung überführen lassen. Alle weiteren Schritte werden dann von dem Kreditinstitut veranlasst.

Anteilsbesitzer, die ihre Aktienurkunden zu Hause aufbewahren, werden gebeten, ihre Aktien bei einem Wertpapierdepot führenden Kreditinstitut einzureichen und eine Depotgutschrift ausstellen zu lassen. Durch die Einreichung entstehen den Aktionären keine Kosten.

Akquisition von Sybron Chemicals sowie des Papierchemikaliengeschäfts von Cytec Industries

Gezielte Verstärkung von Kernaktivitäten

Die Bayer Corporation, Tochtergesellschaft der Bayer AG, hat die Übernahme des US-Herstellers von Polymer- und Chemie-Spezialitäten Sybron Chemicals Inc. erfolgreich abgeschlossen. Bayer hat 99,6 Prozent der rund 5,7 Millionen ausstehenden Aktien zu einem Preis von 35 US-Dollar pro Aktie erworben. Die Übernahme erfolgte zu einem Gesamtkaufpreis von 325 Millionen Dollar.

Mit dem Erwerb erhalten die beiden Bayer-Geschäftsbereiche Lackrohstoffe und Spezialprodukte Zugang zu neuen Technolo-

gien und Produkten. Zudem können sie ihre Marktstellung im NAFTA-Raum ausbauen.

Die erwarteten Synergien aus der Übernahme sind erheblich. Sie ergeben sich u. a. aus der Koppelung des Nordamerika-Geschäfts von Sybron bei Polymer-Zwischenprodukten mit der weltweiten Vertriebsstruktur des Bayer-Geschäftsbereichs Lackrohstoffe. Weitere Vorteile resultieren aus dem gemeinsamen Einkauf von Rohstoffen und Dienstleistungen.

Vom US-Spezialchemikalien-Hersteller Cytec Industries Inc. (West Paterson/ N.J.)

hat Bayer wesentliche Teile des Geschäfts mit Papierchemikalien erworben. Diese Akquisition eröffnet dem Geschäftsbereich Spezialprodukte den Zugang zum amerikanischen Markt für Prozess-Chemikalien und erweitert die Produktpalette des Geschäftsfelds Papier. Im Rahmen der Transaktion übernimmt Bayer ein Geschäftsvolumen mit einem Umsatz von rund 85 Millionen Dollar sowie Patente, Know-how und Vertrieb. Die Fertigungsanlagen verbleiben im Besitz des US-Unternehmens, das die Produkte zunächst für Bayer herstellen wird.

Neue Kautschuk-Produktionsanlage

Fortschritt für die Umwelt



Mit einem symbolischen Knopfdruck starteten Dr. Schneider, Minister Trittin und Dr. Molnar (v. r.) die neue Anlage.

Viel Lob und Anerkennung für die Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes erhielt Bayer kürzlich von Jürgen Trittin, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, bei der Inbetriebnahme einer neuen Produktionsanlage im Werk Leverkusen, in der zukünftig der Synthesekautschuk Therban unter besonders umweltgerechten Bedingungen hergestellt wird. Trittin startete das 60 Millionen Euro teure Projekt zusammen mit dem Bayer-Vorstandsvorsitzenden Dr. Manfred Schneider und Vorstandsmitglied Dr. Attila Molnar durch einen symbolischen Knopfdruck.

Mit der in Europa einmaligen Produktionsstätte, in der 40 Mitarbeiter beschäftigt sind, verdoppelt Bayer seine Kapazität für den hydrierten Nitrilkautschuk Therban, der vorwiegend in der Automobilindustrie für Dichtungen, Schläuche und Antriebsriemen verwendet wird, und baut gleichzeitig seine Position als weltweit führender Kautschukproduzent weiter aus. Bei der Konzeption des Betriebs wurde ein besonderer Schwerpunkt auf ökologische Aspekte gelegt: Weniger Rohstoff und Energie sowie niedrige Abfallmengen und Emissionen sind die Folge eines völlig neuen Produktionsverfahrens mit Modellcharakter.

Das Bundesumweltministerium hatte den Bau der Therban-Anlage mit Mitteln aus dem „Investitionsprogramm zur Verminderung von Umweltbelastungen“ in Höhe von 1,35 Millionen DM gefördert. Trittin: „Schließlich handelt es sich bei dieser Anlage nicht um irgendeine moderne Produktionsstätte der chemischen Industrie, sondern um eine, die dem Umweltschutzgedanken in hohem Maße Rechnung trägt und auf integrierten Umweltschutz setzt.“

Neue Produkte aus der eigenen Forschung

Bayer-Pflanzenschutz stärkt Wettbewerbskraft

Bayer will mit neuen Produkten aus der eigenen Forschung seine erfolgreiche Wachstums-Strategie in der Landwirtschaft weiter fortsetzen. Bis zum Jahr 2005 wird ein zusätzliches Umsatzpotenzial aus der Forschungspipeline in Höhe von rund 700 Millionen Euro erwartet. Hinzu kommen Akquisitionen wie die FLINT®-Strobilurin-Produktlinie von Novartis. Das viel versprechende Fungizid einer noch jungen Wirkstoffklasse erweitert das Unternehmens-Portfolio um ein zusätzliches Produkt mit „Blockbuster“-Potenzial. Der Umsatz der FLINT®-Linie wird auf etwa 300 Millionen Euro pro Jahr veranschlagt. Der Kaufpreis beträgt rund 880 Millionen Euro. Die Übernahme beinhaltet weltweit alle Patente, Zulassungen und Warenzeichen sowie das Produktions- und Formulierungs-Know-how. Hinzu kommen die Produktionsanlagen in Muttenz, Schweiz, mit 90 Beschäftigten. Der Geschäftsbereich Pflanzenschutz ist mit einem Umsatz von 2,2 Milliarden Euro im Jahr 1999 weltweit einer der führenden Anbieter von Pflanzenschutzprodukten.



Flint® schützt das Getreide vor Pilzkrankheiten.

Bayer-Tochter baut ihr Geschäft aus

H.C. Starck kauft Unternehmensgruppe CSM

Die Bayer-Tochter H.C. Starck GmbH & Co. KG (Goslar) will die US-amerikanische Unternehmensgruppe CSM (Cleveland/Ohio) erwerben. CSM stellt vor allem Molybdän- und Wolfram-Halbzeuge, aber auch Halbzeuge und Fertigprodukte aus Legierungen anderer Sondermetalle her. Durch den Kauf von CSM können zusätzliche Wertschöpfungspotenziale erschlossen werden.

H.C. Starck wird aufgrund der anhaltend guten Wachstumschancen als wichtiger Bestandteil des Bayer-Konzerns ausgebaut.

Die Produkte des Unternehmens, das 2.600 Mitarbeiter in Europa, den USA und Asien beschäftigt, sind für die boomenden Märkte der Mikroelektronik und Telekommunikation unverzichtbar. Mit der Übernahme kann die Bayer-Tochter ihre Marktchancen noch erweitern, da die bestehende Produktpalette von H.C. Starck entscheidend ergänzt wird. Darüber hinaus ergibt sich ein erhebliches Synergiepotenzial.

Die Akquisition muss noch von der US-Kartellbehörde genehmigt werden.

Vorstandsvorsitzender Dr. Schneider

Aufsichtsrat verlängert den Vertrag

Der Aufsichtsrat der Bayer AG hat am 14. September 2000 beschlossen, den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Manfred Schneider bis zur Hauptversammlung 2002 zu verlängern. Die derzeitige Struktur der Unternehmensorganisation wollen Vorstand und Aufsichtsrat weiterhin beibehalten, da sie den Anforderungen an eine effiziente Unternehmensführung entspricht und genügend Spielraum für eventuelle Anpassungen an künftige Erfordernisse bietet.

Bayer stärkt Hightech-Plattform

Die Bayer AG und das Bio-IT-Unternehmen LION Bioscience AG, Heidelberg, haben ein weiteres Abkommen zur Beschleunigung der Wirkstoffforschung im Life-Science-Bereich geschlossen. LION wird bis zum Jahr 2003 bei Bayer die bereits im vergangenen Jahr mit LION begründete Life-Science-Informatikplattform auf den Bereich der Pharmacophor-Informatik ausweiten. Chemische Verbindungen, die potenzielle Kandidaten für innovative Wirkstoffe sind, sollen damit signifikant schneller und effektiver gefunden werden.

Die rasant steigenden Datenmengen im Bereich Life-Science erfordern in zunehmendem Maß umfassende und integrierte IT-Lösungen, die durch die erweiterte Zusammenarbeit von Bayer und LION gewährleistet werden. Durch die innovative Software kann z. B. die Suche nach Wirkstoffen zur Herstellung von Arznei- oder Pflanzenschutzmitteln bei Millionen von zu testenden Substanzen auf wenige Kandidaten reduziert werden. Damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass diese erfolgreich zu einem Präparat entwickelt werden können.

Um die Möglichkeiten der Life-Science-Technologie optimal nutzen zu können, hat Bayer in den vergangenen Jahren eine Hightech-Plattform aufgebaut und dazu internationale Kooperationen und Lizenzvereinbarungen im erfolgsabhängigen Gesamtwert von einer Milliarde Euro abgeschlossen. So wurden beispielsweise in der weltweit größten Allianz in der Arzneimittelforschung zwischen Bayer und Millennium Pharmaceuticals, Cambridge, Mass. (USA), schon nach zwei Jahren über 70 neue Angriffspunkte für neue Medikamente im menschlichen Erbgut identifiziert.



LION-Mitarbeiter Robin Munro arbeitet mit einem Programm, das DNA analysiert.

Zusammenarbeit mit DuPont

Neue Anlage für PBT-Polymere

Bayer und DuPont Technische Kunststoffe planen in Europa ein Produktions-Joint-Venture zur Herstellung von Polybutylenterephthalat-(PBT)-Basis-Polymeren. Die kürzlich unterzeichnete Absichtserklärung sieht den Bau einer Anlage mit einer Kapazität von 80.000 Jahrestonnen bis zum Jahr 2003 vor. Der Standort der Produktion steht noch nicht fest. Die Weitervermarktung des hergestellten PBT werden beide Unternehmen weiterhin unabhängig voneinander betreiben.

Bayer und DuPont setzen mit ihrer Entscheidung auf die wachsenden Marktchancen von Polybutylenterephthalat. Die Wachstumsrate wird auf etwa sieben bis neun Prozent jährlich geschätzt und gilt damit als eine der höchsten bei technischen Polymeren. PBT eignet sich aufgrund exzellenter Produkteigenschaften und einfacher Verarbeitung besonders für anspruchsvolle Anwendungen in der Automobil-, Elektro- und Elektronikindustrie.

Bayer-Klassiker erreicht Rekord

10 Milliarden Aspirin Tabletten

Das wohl bekannteste und eines der innovativsten Arzneimittel der Welt, Aspirin®, feiert ein besonderes Jubiläum: die Pressung der 10-milliardsten Tablette bei der Bayer Bitterfeld GmbH. Die Rekord-Tablette ging am 15. September 2000 vom Band. Wie kein anderes Produkt

prägt Aspirin® das weltweite Image des Unternehmens. Mit dem Antibiotikum Ciprobay® und dem Herz-Kreislauf-Mittel Adalat® gehört Aspirin® zur Spitzengruppe der Umsatzträger des Arbeitsgebiets Gesundheit.



Bei der Bayer Bitterfeld GmbH ging Mitte September die 10-milliardste Aspirin-Tablette „vom Band“.

Lizenzvereinbarung mit PPL Therapeutics

Therapie für Kranke mit genetisch bedingtem Lungenemphysem

Bayer Corporation, Research Triangle Park, N.C., USA, und PPL Therapeutics, Edinburgh, Schottland, haben eine weltweit geltende Lizenzvereinbarung für die Entwicklung einer Inhalationstherapie von transgen hergestelltem AAT unterzeichnet. Das Abkommen beinhaltet, dass Bayer für die klinische Entwicklung und das Marketing zuständig sein wird, PPL ist als Alleinhersteller für die Produktion verantwortlich. Die Vereinbarung sieht vor, dass Bayer PPL-Aktien in Höhe von 15 Millionen US-Dollar kaufen wird und weitere Zahlungen in Höhe von 25 Millionen US-Dollar leistet, wenn bestimmte Schritte des Zulassungsprozesses erfolgreich abgeschlossen werden und der Umsatz eine bestimmte Summe übersteigt.

Die neue Therapie dient zur Behandlung des erblich bedingten Lungenemphysems – verursacht durch einen Mangel an $\alpha 1$ -Antitrypsin (AAT) – und der Mukoviszidose. AAT-Mangel ist eine tödlich verlaufende erbliche Erkrankung, von der weltweit mehr als 200.000 Menschen betroffen sind.

Herausgeber:

Bayer AG,
Konzernbereich Unternehmenskommunikation,
Redaktion „Aktionärsbrief“, 51368 Leverkusen,
Telefon 0214/30-58992, Telefax 0214/30-71985
Vertrieb: Telefon 0214/30-71816

Bayer im Internet:

<http://www.bayer.com>

Bayer 

